

## Ein Grußwort von Hilary Elgar

Mein Großonkel Edward Elgar liebte Deutschland und seine Musik und betrachtete sich selbst als jemand, der in der Tradition von Johannes Brahms, Richard Wagner und anderen europäischen Komponisten schrieb. Als junger Mann hat er mit seiner Frau Alice Deutschland häufig besucht, insbesondere Wagner-Aufführungen in München oder Bayreuth. Später reisten sie zu hervorragenden Aufführungen seiner Oratorien »The Dream of Gerontius« und »The Apostles« nach Düsseldorf, Köln und Mainz. Beide konnten Deutsch, obgleich Edward die Sprache nicht so gut beherrschte wie Alice. Er erzählte gerne die Geschichte von einer Straßenbahnfahrt, bei der er eine Fahrkarte bis zur Endstation benötigte. Da er das richtige deutsche Wort nicht wusste, fragte er nach dem »letzten Ruheplatz«, und so ließ man ihn schließlich bei einem Friedhof aussteigen!



Bis zum ersten Weltkrieg war Elgars Musik in Deutschland recht bekannt und hatte einen ausgezeichneten Ruf. Heutzutage jedoch ist sein »Land of Hope and Glory« so populär geworden, dass es mitunter scheint, als sei dies das einzige Stück, das er geschrieben hat! Mir ist allerdings auch bewusst, dass seine Musik derzeit in Deutschland zunehmend häufiger gespielt und genossen wird.

Vor dem Hintergrund dieser sehr positiven Entwicklung freue ich mich besonders über das großartige Engagement von Thomas Neuhoff und dem Bach-Verein Köln, dessen Ergebnis die Entwicklung, Organisation und Durchführung eines Projektes ist, in dessen Rahmen mehr als zehn unterschiedliche Veranstaltungen – darunter auch ein spannendes Schülerprojekt – angeboten werden. Über einen Zeitraum von fünf Monaten hinweg kann man sich in Köln mit Elgar und seiner Musik beschäftigen, eine Beschäftigung, die schließlich in einer Aufführung seines Oratorium »The Kingdom« in der Kölner Philharmonie gipfelt.

Ich bin sicher, dass es sich hierbei um eines der eindrucksvollsten und umfassendsten Projekte zu Elgar handelt, die Deutschland bis heute gesehen hat. Ich weiß, dass diese ausgezeichnete Initiative auf die Unterstützung der Elgar Society und des Elgar-Freundeskreises Deutschland bauen kann, und ich bin hocherfreut, dass der Elgar Family Charity Trust ebenfalls entscheidend dazu beitragen konnte, dieses außergewöhnliche Projekt zu fördern.

Im Namen der Familie Elgar hoffe ich, dass Sie sich an möglichst vielen der faszinierenden Veranstaltungen erfreuen können. Wie wunderbar wäre es, wenn von diesem Projekt der Anstoß für ähnliche Veranstaltungen ausginge und sich auf diese Weise das Interesse an meinem Vorfahren und seiner herrlichen Musik in Deutschland erneut einstellen würde.

Mit besten Wünschen

*Hilary Elgar*